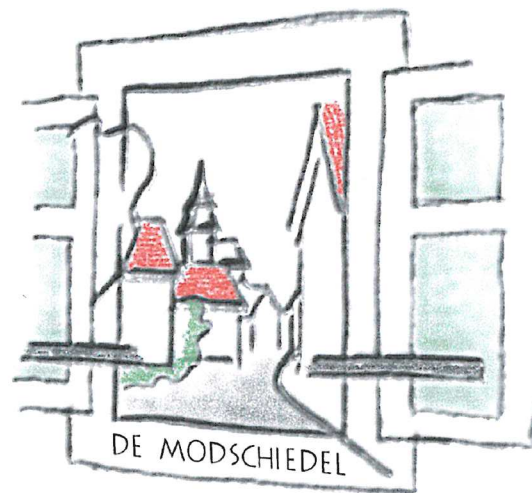


DORFERNEUERUNG MODSCHIEDEL

Vorbereitungsphase



Auszug aus der ortsräumlichen Planung - Kurzfassung

17.09.2002 / 23.10.2002



Dipl. Ing. (FH) Georg Dietz
Architekt
Vizekanzler-Reuß-Straße 9
96260 Weismain
Tel: 09575/1255, Fax: 09575/1244
E-Mail: GDietz.architekt@t-online.de

Auszug aus der **ORTSRÄUMLICHEN PLANUNG****- Massnahmenbeschreibung -**

	<i>Seite</i>
1. Entwicklungskonzept, Herleitung der Maßnahmen	
1.1 Verfahrensziele, Herleitung der Maßnahmen <i>(Karten 7 und 8 unter Punkt 3)</i>	3
1.2 Gestaltung öffentlicher Räume	4
1.3 Einzelmassnahmen	5
1.4 Ideelle Ziele	12
1.5 Prioritätenliste	13
2. Integration von ortsräumlicher Planung und Planung Grünordnung / Dorfökologie	
2.1 Zusammenstellung der Massnahmen mit Prioritäten <i>(Karte 11 unter Punkt 3)</i>	15
2.2 Kostenschätzung	17
3. Karten	21ff

Auszug aus der ORTSRÄUMLICHE PLANUNG

- Maßnahmenbeschreibung -

1. Entwicklungskonzept, Herleitung der Maßnahmen

1.1 Verfahrensziele

Das Dorferneuerungskonzept baut auf folgendes auf: das Bewahren der Stärken und das Reduzieren der Schwächen.

Die Verfahrensziele decken sich mit den Oberzielen des Leitbildes „Modschiedel blüht auf“:

- Ländliches Ortsbild:
Bewahren des Ursprünglichen im Dorf (Dorfstruktur, Gebäude, Gemeinschaftseinrichtungen, etc.) und Verbessern der Mängel (Gebäudesanierungen, Wege, etc.)
- Das Grüne Juradorf:
(vgl. Grünplanung)
- Dorfgemeinschaft und Zusammenhalt:
Pflege, Förderung des sozialen Lebens, Jugend nachziehen, Schaffung entsprechender Einrichtungen
- Arbeitsplätze im Dorf:
Erhalt und Ausbau der Infrastruktur, Förderung der Gewerbe am Ort

Ein wichtiges Ziel der Modschiedler Dorfgemeinschaft ist weiter, die zeitnahe Einleitung des Verfahrens, damit mit der sichtbaren Umsetzung der Ziele begonnen werden kann.

- Karte 7 „Maßnahmenkarte ortsräumliche Planung“ und Karte 8 „Alternative“ unter Punkt 3 -

1.2 Gestaltung öffentlicher Räume

◦ Neugestaltung des Dorfplatzes mit Verkehrsregelung und Freiflächengestaltung:

Eine Stärke für das Ortsbild von Modschiedel ist, wie bereits erwähnt, die Dorfmitte und die umliegende Bebauung, die die Freifläche säumt. Eine Schwäche ist, wie der Dorfplatz nach der Verfüllung der Hüll entstanden ist. Das Zentrum wird durch versiegelte Verkehrsflächen dominiert, der „grüne“ Dorfplatz dadurch geteilt.



Dorfplatz als „Insel“, Blickrichtung nach Westen



Blickrichtung nach Osten, zum Feuerwehrhaus



Blickrichtung nach Süden

Maßnahmenziel ist die Neuordnung der Flächen zu Gunsten einer optimierten Verkehrsführung (auch im Hinblick auf eine neue Hupterschließung Modschiedels im Zuge der geplanten Ortumgehung) und eines zusammenhängenden Dorfplatzes, der die öffentlichen Gebäude im Zentrum gestalterisch integriert. Das beinhaltet Änderungen bzgl. der Oberflächengestaltung und grünordnerischen Gestaltung.

Für die Dorfstraße sind stellenweise Entsiegelungen von Randflächen (wo möglich) angedacht, die die Asphaltfläche von Gebäude zu Gebäude auflockern sollen.

Überlegungen zu einer geänderten Verkehrsführung wurden vom Arbeitskreis bereits gemacht und sind in den Skizzen in der Anlage (Punkt 10.4) dargestellt.

- **Gestaltung der Fläche hinter dem Feuerwehrhaus mit Sanierung des Wiegehäuschens und Grenzregelung zum Nachbarn:**

Diese innerörtliche Freifläche stellt eine Stärke dar, die aber in ihrer Nutzbarkeit und grünordnerischen Gestaltung verbessert werden könnte (siehe dazu Ausführungen der Grünplanung). In diesem Umgriff sollte die Grenzregelung zum Nachbargrundstück und die Sanierung des Wiegehäuschens (evtl. auch mit Anbaumöglichkeit) einbezogen werden.



Wiegehäuschen

- **Aufwertung des Kirchenganges, Errichtung einer kleinen Steinmauer und Bepflanzung der Mauer:**

Auch hier stellt die vorhandene historische Kirche mit Kirchhofbefestigung eine Stärke für den Ort dar. Nachteilig wirkt sich aus, dass selbige vom nördlichen Ortseingang nahezu nicht zu sehen ist, und der südliche Kirchengang bzw. der gesamte Vorplatz versiegelt ist.



Die nördliche Ansicht wird im nächsten Punkt behandelt.

Für den südlich gelegenen „Kirchplatz“ wird eine Teilentsiegelung angestrebt, die eine punktuelle Begrünung der Kirchenmauer und ein grünes Umfeld für den bestehenden Kastanienbaum zulässt.

Kirchengang

◦ **Freilegung der Wehrmauer (Abholzung), Neuanlage der Fläche und Baumtor an der Aussegnungshalle:**

Hier ist angedacht, mit einfachen Mitteln die kleine Fläche umzugestalten. Momentan ist die Fläche und die dahinter liegende Friedhofsmauer zugewuchert. Durch Abholzen der Büsche, Entfernen des Bretterzaunes und beispielsweise Errichtung einer kleinen geschwungenen Sitzmauer könnte die Fläche als Verweilplatz umgestaltet werden. Weitere Ausführungen zur Gestaltung sind in Punkt 8.2 der Grünplanung enthalten.



Ansicht Gehölz vor der Mauer

◦ **Versetzung und Neugestaltung des Kreuzes am nördlichen Ortseingang:**

Der momentane Standort des Wegekreuzes befindet sich zu nahe an der Straße bzw. an der Gabelung zum Feldweg. Einer Versetzung wird vom Eigentümer zugestimmt. Die weitere Umfeldgestaltung (entsprechend historischem Vorbild mit Einfriedung und Bepflanzung) wird in der Grünplanung beschrieben.

Kreuz heute und früher



◦ **Aufwertung des östlichen Ortseinganges und der Fläche vor dem Raiffeisengebäude, Bepflanzung der Straßengabelung:**

Das bestehende Gewerbe am Ort ist ohne Zweifel eine Stärke. Da man den Betrieb nicht einschränken kann und will, kann der erwähnte Ortseingang in Verbindung mit der befestigten Fläche vor dem Raiffeisenlagergebäude nur in den Randbereichen durch grünplanerische Eingriffe aufgewertet werden. Diese beinhalten eine straßenbegleitendes Grün und in Absprache mit den Eigentümern flächige Pflanzungen.

Auch hier finden sich nähere Ausführungen im Textteil zur Grünplanung.



Östlicher Ortseingang, links das Raiffeisengebäude

◦ **Anlage eines Randstreifens (auch zum Parken) mit Baumpflanzungen am nördlichen Ortseingang:**

An dieser Stelle muß der Schwäche des zu schnellen Fahrens am Orteingang entgegengetreten werden. Das könnte durch die Einschränkung des Lichtraumprofils durch Pflanzung von Großbäumen geschehen. Zudem könnten im Seitenbereich zwischen den Bäumen Stellplätze angeordnet werden, die nur durch wassergebundene Decke befestigt werden.



Nördlicher Ortseingang

- **Dorfgerechte Beleuchtung:**
Wie bereits bei den Schwächen beschrieben, wird das Dorf durch eine zu geringe Anzahl an Leuchtkörpern nur mangelhaft ausgeleuchtet. Hier möchte man im Zuge der Gesamtgestaltung des Dorfes eine Überplanung und funktionale als auch gestalterische Verbesserung der Beleuchtung.

1.3 Einzelmaßnahmen

- **Bau eines Gemeinschaftshauses (evtl. Teilnutzung für landwirtschaftliche Zwecke) mit Freiflächengestaltung (evtl. Anlage eines Spielplatzes) Fl.Nr. 185**
Alternativ: Neubau auf Fl.-Nr. 692 oder Umbau eines leerstehenden Gebäudes Fl.-Nr. 49 oder Fl.-Nr. 53/2:
Die bestehende Dorfgemeinschaft und das rege Vereinsleben stellen eine große Stärke für Modschiedel dar. Das Nicht-vorhanden-sein einer entsprechenden Gemeinschaftseinrichtung ist dagegen die für die Modschiedler größte Schwäche. Die Notwendigkeit eines Gemeinschaftshauses steht außer Zweifel, das Raumprogramm ist relativ klar (2 größere Räume, Nebenraum, Teeküche, sanitäre Einrichtungen).
In diesem Zusammenhang wurden die leerstehenden Gebäude im Dorf auf ihre Umnutzbarkeit und Sanierungsrentabilität geprüft (siehe Punkt 6.2 leerstehende Gebäude).
Bei einem eventuellen Neubau auf einem der alternativen Grundstücke (im südlichen Neubaugebiet oder auf einem Grundstück westlich von Modschiedel) könnte eine Kombination aus Gemeinschaftshaus und Gemeinschaftsmaschinenhalle berücksichtigt werden. Die Umnutzung eines der beiden geeigneten leerstehenden Gebäude (Nr. 26 / Fl.-Nr. 49 oder Nr. 27 ½ / Fl.-Nr. 53/2 und 53) hätte den Vorteil, dass sich die Einrichtung in der Nähe oder direkt am Dorfplatz befinden würde.
Man möchte alle Alternativen weiterverfolgen, da sich bisweilen kein Grundstück oder Gebäude in städtischem Eigentum befindet und so die Realisierung in jedem Fall von den momentanen Eigentümern und deren Verkaufswillen abhängt.
- **Sanierung der Scheune neben dem Feuerwehrhaus:**
Die Scheune ist ein Gebäude für die Dorfgemeinschaft, die in ihrer Funktion und Nutzen so beibehalten werden soll. Um diese Gemeinschaftseinrichtung weiter nutzen zu können, sind Sanierungsmaßnahmen in vertretbarem Rahmen (Dach, Holzverbretterung) notwendig.

- **Ausbau des Feuerwehrhauses:**

Der Dachraum des Feuerwehrhauses könnte in Verbindung mit der angrenzenden Freifläche mit nur relativ kleinem Aufwand für die Dorfgemeinschaft nutzbar gemacht werden. Hierzu ist ein minimaler Ausbau des Dachraumes und eine Außentreppe zur Erschließung notwendig. Dieser ergänzende Ausbau würde den Dorfplatz mit seinen angrenzenden öffentlich-gemeinschaftlichen Einrichtungen abrunden und die Möglichkeit eines Treffpunktes sowie innen als auch außen schaffen.



*Innerörtliche Freifläche,
dahinter links Gemeinschaftsscheune und Feuerwehrhaus*

- **Schaffung einer Fußwegverbindung vom Kindergarten zum Spielplatz (Grundstücksankauf):**

Diese Schwäche ist den Betroffenen (Eigentümer, Kindergartenkinder und Betreuer) fast nicht länger zu zumuten. Es gibt keine Verbindung zwischen dem Kindergarten und dem zugehörigen Spielplatz (Fl.-Nr. 693). Momentan gehen die Kindergartengruppen - mehr oder weniger geduldet - durch eine private Hoffläche.

Als Lösung wird vorgeschlagen, einen neuen Fußweg zwischen den Grundstücken mit den Flurnummern 7 und 9 auszumarken und dann entlang der angrenzenden Flurnummer 73 von Norden auf den Kinderspielplatz zu führen. Damit würde eine anständige Verbindung geschaffen, die nur geringfügig durch wassergebundene Decke befestigt werden müsste.

- **Erhalt und Sanierung des „historischen Weges“:**

Dieser Weg ist zwar als Weg ausgemarkt, verwildert aber, wird so enger und nahezu unbegehrbar. Bevor er ganz in Vergessenheit gerät, möchte man ihn als Weg vom Dorfplatz aus Richtung Westen ortsaußwärts wiederherrichten.

- **Anlage einer hinteren Erschließung zu Höfen und Spielplatz, sowie Ringschluß der Fußwege westlich von Modschiedel**

Alternativ:

Bau einer westlichen Erschließungstangente:

In Zusammenhang mit dem Historischen Weg und dem neuanzulegenden Verbindungsweg zum Kindergartenspielplatz könnte ein Ringschluß der Fußwege im Westen Modschiedels geschaffen werden und weiter an eine hintere (westliche) Erschließung der landwirtschaftlichen Höfe und des Spielplatzes angebunden werden.

Alternativ zu oben genannter Fahrerschließung sieht der Maßnahmenkatalog eine westliche Erschließungstangente vor, die im Zusammenhang mit einem Baugebiet oder / und der Realisierung des Gemeinschaftshauses auf dem dort angrenzenden Grundstück steht. Auch hier werden von der Dorferneuerung beide Alternativen weiter verfolgt, da bzgl. der Ortsauswahl für das Gemeinschaftshaus noch keine Entscheidung getroffen werden kann (siehe dazu Punkt 7.3 – Bau eines Gemeinschaftshauses).



Westlicher Ortsrand

- **Asphaltierung der südlichen Erschließungsstraße (im Zusammenhang mit Ausbau des restlichen Baugebietes):**

Diese Schwäche bezieht sich auf einen beschränkten Teil Modschiedels und deren Bewohner. Die Maßnahme sieht vor, die Asphaltdeckschicht mit aufzubringen, wenn die Erschließung für das Baugebiet fertiggestellt wird.

◦ **Umnutzung des alten Trafo-Hauses:**

Dieses Trafohäuschen steht im Süden Modschiedels und verfällt, seitdem es nicht mehr in Benutzung. Hier wurde seitens des Kreisfachberaters eine Umnutzung zu einer Vogelwarte oder eines Beobachtungsposten vorgeschlagen.



Ehemaliges Trafo-Haus rechts im Bild

◦ **Einbau von Rinnen:**

Da der ehemalige Hohlweg (hinter dem Raiffeisengebäude) nicht weiter befestigt ist, wird bei Regenfällen Dreck ins Dorf eingeschwämmt. Um Abhilfe zu schaffen, sollten mehrere Rinnen südlich des Lagergebäudes eingebaut werden.



Hohlweg

1.4 Ideelle Ziele

- **Dorfgemeinschaft und Zusammenhalt pflegen:**
Dorfgemeinschaft, Zusammenhalt, Nachbarschaftshilfe und Das-sich-Kennen wurden bei den Meinungsabfragen immer wieder als besondere Stärke für den Ort herausgestellt. Das sich so ein Klima sich nicht von alleine einstellt, ist den Bewohnern bewusst. Deshalb haben sie diese Ideale als Ziel vorangestellt.
- **Vereinsleben fördern, Jugend nachziehen, mehr Leute integrieren:**
Das vielseitigen Vereine und ihre Aktivitäten zeigen, dass die „Vereinspolitik“ bis jetzt Erfolg hatte. Auch hier ruhen sich die Modschiedler nicht „auf den Lorbeeren“ aus, sondern haben die Vorsätze, das Vereinsleben weiter zu fördern, mehr Leute zu integrieren und vor allem die Jugend nachzuziehen.
- **Erhalt der Kindergartengruppe:**
Der bestehende Kindergarten stellt eine Bereicherung für die Infrastruktur in Modschiedel dar. Da man auch weiter mit vielen Kindern und einer steten jungen Bevölkerung rechnet, ist es Ziel der Modschiedler, ihre Kindergartengruppe im Ort zu behalten.
- **Öffentliche Einrichtungen schaffen und erhalten:**
Dieses ideelle Ziel zielt auf die Erhaltung der bestehenden Einrichtungen (Gemeinschaftsscheune, Backhäuschen, Wieghäuschen, etc.) und die Schaffung der benötigten Einrichtungen (Gemeinschaftshaus, öffentlicher Spielplatz) ab. Daraus abzulesen ist der Zusammenhalt im Dorf und der Wille, die Kinder und Jugendlichen im Ort zu halten und für die wichtigen Aufgaben heranzuziehen.



Blick in das alte Backhäuschen

1.5 Prioritätenliste

Die erarbeiteten Maßnahmen wurden als Fragebogenaktion in jeden Haushalt zur Bewertung gegeben. Die rücklaufenden 23 Einzelbewertungen wurde zur Gesamtbewertung herangezogen, aus der sich die folgende Prioritätenliste gestaltet.

Wichtigkeit der Maßnahmen nach Einschätzung der Modschiedler Bevölkerung:

1. Schaffung einer Fußwegverbindung vom Kindergarten zum Spielplatz (Grundstücksankauf)
2. Bau eines befahrbaren Weges (von Norden aus) zum Kindergarten-Spielplatz, der auch als hintere Erschließung zu den landwirtschaftlichen Höfen dient
3. Sanierung der Scheune neben dem Feuerwehrhaus
4. Dorfgerechte Beleuchtung
5. Bau einer neuen Erschliessungsstraße westlich von Modschiedel (Erschließung für den Kindergarten-Spielplatz, dem kirchlichen Grundstück und weiterer Grundstücke)
6. Bau eines Gemeinschaftshauses mit Freiflächengestaltung (Massnahme allgemein)

Bewertung der unterschiedlichen Varianten:

1. *Variante:*
Neubau eines Gemeinschaftshauses mit landwirtschaftlich genutzter Gemeinschaftshalle im südlichen Neubaugebiet (auf Fl.-Nr. 185)
 2. *Alternative Variante:*
Umbau und Sanierung eines leerstehenden Gebäudes (z.B. Anwesen Nr. 26 / Fl.-Nr. 49 oder Anwesen Nr. 27 ½ Fl.-Nr. 53/2 und 53)
 3. *Alternative Variante:*
Neubau eines Gemeinschaftshauses evtl. auch mit landwirtschaftlich genutzter Gemeinschaftshalle westlich von Modschiedel / südlich des Kindergarten-Spielplatzes (auf Fl.-Nr. 692)
7. Asphaltierung der Erschliessungsstraße des südlichen Baugebietes (im Zusammenhang mit Bau der restlichen Erschliessung)
 7. Erhalt und Sanierung des „historischen Weges“
 8. Einbau von Rinnen am Flurweg ortsauwärts des Raiffeisengebäudes

9. Gestaltung der Fläche hinter dem Feuerwehrhaus mit Sanierung des Wiegehäuschens und Grenzregelung zum Nachbarn
10. Versetzung und Neugestaltung des Kreuzes am nördlichen Ortseingang
11. Freilegung der Wehrmauer (Abholzung), Neuanlage der Fläche und Baumtor an der Aussegnungshalle
12. Neugestaltung des Dorfplatzes mit Verkehrsregelung und Freiflächengestaltung
13. Anlage eines Randstreifens (auch zum Parken) mit Baumpflanzungen am nördlichen Ortseingang
13. Aufwertung des Kirchenganges, Errichtung einer kleinen Steinmauer und Bepflanzung der Mauer
14. Aufwertung des östlichen Ortseinganges und der Fläche vor dem Raiffeisengebäude, Bepflanzung der Straßengabelung
15. Weitere grünordnerische Maßnahmen:
Ortsrandeingrünung, Streuobstwiesen, straßenbegleitendes Grün, Einzelbaumpflanzungen
16. Umnutzung des alten Trafo-Hauses (südliches Neubaugebiet)

2. Integration von ortsräumlicher Planung und Planung Grünordnung / Dorfökologie

In der vorliegenden Integration werden die Ergebnisse der ortsräumlichen Planung und der Planung Grünordnung / Dorfökologie zusammengestellt und abgeglichen.

Aus fachlicher Sicht wird daraus folgend eine Maßnahmenbündelung vorgeschlagen, die zweckmäßig und funktional ist.

Die folgenden Prioritäten können nur eine Tendenz bekunden, ob eine Maßnahme bzw. ein Maßnahmenbündel mehr oder weniger wichtig für den Ort ist.

2.1 Zusammenstellung der Maßnahmen mit Prioritäten

In der folgenden Karte werden die Maßnahmen der ortsräumlichen Planung und der Planung Grünordnung / Dorfökologie integriert und als Bündelung - soweit sinnvoll - dargestellt.

Es ergeben sich Einzelmaßnahmen, Maßnahmenpakete aus mehreren Kleinmaßnahmen der ortsräumlichen Planung und der Grünplanung und reine grünordnerische Maßnahmen.

Die Herleitung und Notwendigkeit der Maßnahmen findet sich im vorherigen Kapitel.

Öffentliche Räume:

1. „Dorfplatz“

- Neugestaltung des Dorfplatzes und Randbereiche der Dorfstraße, Änderung der Verkehrsführung

Priorität: sehr wichtig

2. „Gebäude und Freifläche um das Feuerwehrhaus“

- Sanierung der Gemeinschaftsscheune und des Wiegehäuschens, Ausbau des Dachraumes des Feuerwehrhauses, Grenzregelung, Aufwertung der Grünfläche (zu Gunsten der Kinder)

Priorität: sehr wichtig

3. „Nördlicher Ortseingang“

- Veränderungen am nördlichen Ortseingang (Seitenstreifen, Allee, Baumtor, Umgestaltung der Freifläche vor der Friedhofsmauer)

Priorität: sehr wichtig

4. „Kirchenzugang“

- Aufwertung des Kirchvorplatzes, Vergrößerung der Baumscheibe, Mauerbegrünung

Priorität: wichtig

5. „Beleuchtung“

- Verbesserung der Dorfbeleuchtung (Stückzahl und Gestaltung)

Priorität: sehr wichtig

- Einzelmaßnahmen:
- 6. „Gemeinschaftshaus“**
 - Schaffung eines Gemeinschaftshauses (Neubau oder Umbau) evtl. mit weiteren Gemeinschaftseinrichtungen und Umfeldgestaltung
 - Priorität: sehr wichtig*

 - 7. „Kreuz“**
 - Versetzung und Eingrünung des Kreuzes am nördlichen Ortseingang
 - Priorität: wichtig*

 - 8. „Bolzplatz“**
 - Erweiterung mit Spielgeräten
 - Priorität: sehr wichtig*

 - 9. „Fuß-Rundweg“**
 - Anlage eines Weges vom Kindergarten zum zugehörigen Spielplatz, Sanierung des historischen Weges mit Ringschluß
 - Priorität: sehr wichtig*

 - 10. „Hintere Erschließung“**
 - Anlage einer hinteren Erschließung westlich von Modschiedel
 - Priorität: sehr wichtig*

 - 11. „Hohlweg / östlicher Ortseingang“**
 - Eingrünung des Hohlweges und Einbau von Rinnen, gestalterische Anbindung an den Ortseingang, Baumpflanzungen
 - Priorität: wichtig*

 - 12. „Südliches Neubaugebiet“**
 - Fertigstellung der Erschließung im südlichen Neubaugebiet (Asphaltierung) und Durchgrünung mit Hausbäumen
 - Priorität: wichtig*
- Grünordnerische Maßnahmen:
- 13. „Alleen“**
 - Pflanzung von Alleen an den Ortseingängen
 - Priorität: wichtig*

 - 14. „Ortsrandeingrünungen“**
 - durch Obstbaum- und Heckenpflanzungen an den Ortsrändern
 - Priorität: wichtig*

 - 15. „Obstbaumwiesen“**
 - Pflanzung von Obstbäumen bzw. Obstbaumwiesen
 - Priorität: wichtig*

- Karte 11 „Integrierte Maßnahmenkarte ortsräumliche Planung und Grünplanung“ in der Anlage -

2.2 Kostenschätzung

Für die genannten Maßnahmen bzw. Maßnahmenbündel soll im Folgenden ein Kostenrahmen abgeschätzt werden.

Dabei ist aber zu beachten, dass die Kosten nur im Rahmen des derzeit bekannten abschätzbaren Aufgabenschwerpunktes und Umfangs angegeben werden können. Sie sind - gemäß des Leistungsumfanges - nicht als Kostenschätzung nach DIN 276 anzusehen. Weiter können zum gegenwärtigen Zeitpunkt evtl. einzubringende Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft noch nicht berücksichtigt werden.

Der angegebene Kostenrahmen setzt sich aus den Komponenten der ortsräumlichen Planung und der Planung Grünordnung zusammen.

Kostenschätzung

(Nettosummen zzgl. MwSt und 10% NK)

Maßnahme bzw. -bündel

<i>Beschreibung</i>	<i>Massen</i>	<i>E-Preis</i>	<i>Gesamt</i>
1. Dorfplatz			187.950 EUR
Rückbau der Asphaltfläche	1.500 m ²	15 EUR	22.500 EUR
Aushub	1.000 m ³	15 EUR	15.000 EUR
Frostschutz	1.000 m ³	25 EUR	25.000 EUR
Leitungen, Erdbehälter	1 psch	10.000 EUR	10.000 EUR
Asphaltdecke	1.000 m ²	25 EUR	25.000 EUR
Pflasterfläche	500 m ²	75 EUR	37.500 EUR
Randeinfassung	500 lfm	40 EUR	20.000 EUR
Humus / Grünfläche	200 m ²	20 EUR	4.000 EUR
Brunnengestaltung	1 psch	10.000 EUR	10.000 EUR
Bepflanzung	1 psch	5.000 EUR	5.000 EUR
Entsiegelung Randbereiche Dorfstr.	100 lfm	50 EUR	5.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			8.950 EUR

2. Gemeindescheune, Wiegehäuschen, Feuerwehrhaus, Grünfläche			65.625 EUR
Sanierung Gemeindescheune	1 psch	25.000 EUR	25.000 EUR
Sanierung des Wiegehäuschens	1 psch	7.500 EUR	7.500 EUR
Dachausbau des Feuerwehrhauses	1 psch	20.000 EUR	20.000 EUR
Grünfläche / Spielplatz	500 m ²	20 EUR	10.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			3.125 EUR

3. Nördlicher Ortseingang			32.036 EUR
Anlage eines Seitenstreifen	250 m ²	55 EUR	13.750 EUR
Baumpflanzungen	8 St	220 EUR	1.760 EUR
Fläche vor Kirchenmauer gestalten	120 m ²	50 EUR	6.000 EUR
Sitzmauer mit Streifenfundament	30 lfm	300 EUR	9.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			1.526 EUR

4. Kirchenzugang			10.579 EUR
Rückbau Asphaltfläche	100 m ²	15 EUR	1.500 EUR
Aushub	50 m ³	15 EUR	750 EUR
Pflaster	50 m ²	75 EUR	3.750 EUR
Randeinfassung	30 lfm	40 EUR	1.200 EUR
Humus	15 m ²	25 EUR	375 EUR
Baumscheibe	1 psch	1.800 EUR	1.800 EUR
Mauerbegrünung	1 psch	700 EUR	700 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			504 EUR

5. Beleuchtung			58.800 EUR
Straßenleuchten (ohne zusätzliche Neuverkabelung)	40 St.	1.400 EUR	56.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			2.800 EUR

6. Gemeinschaftshaus			223.650 EUR
(ohne Grunderwerb)			
Neubau, ca. 800 m ³	1 psch	196.000 EUR	196.000 EUR
befestigte Freiflächen	200 m ²	65 EUR	13.000 EUR
begrüntes Umfeld	200 m ²	20 EUR	4.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			10.650 EUR

7. Kreuz			8.820 EUR
Versetzung	1 psch	5.000 EUR	5.000 EUR
Bepflanzung	1 psch	2.600 EUR	2.600 EUR
Bretterzaun	20 lfm	40 EUR	800 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			420 EUR

8. Bolzplatz / Spielplatz			21.210 EUR
Herrichten der Fläche	1 psch	1.800 EUR	1.800 EUR
Geräte	1 psch	16.000 EUR	16.000 EUR
Bepflanzung	1 psch	2.400 EUR	2.400 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			1.010 EUR

9. Fuß-Rundweg			12.600 EUR
(ohne Grunderwerb)			
Neuanlage eines Weges, 1m breit	150 lfm	60 EUR	9.000 EUR
Sanierung eines Weges	100 lfm	30 EUR	3.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			600 EUR

10. Hintere Erschließung			47.250 EUR
(ohne Grunderwerb)			
Schotterweg, 3m breit, mit Unterbau	300 lfm	150 EUR	45.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			2.250 EUR

11. Hohlweg			5.775 EUR
Einbau von Querrinnen	15 lfm	100 EUR	1.500 EUR
Eingrünung mit Sträuchern	400 lfm	10 EUR	4.000 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			275 EUR

12. Südliches Neubaugebiet, Asphaltdecke			
<i>Nicht Bestandteil der Dorferneuerung</i>			

13. Alleen - Bäume			2.342 EUR
östlicher Ortseingang	20 St	35 EUR	700 EUR
südlicher Ortseingang	10 St	90 EUR	900 EUR
westlicher Ortseingang	8 St	35 EUR	280 EUR
Weg nach Wunkendorf	10 St	35 EUR	350 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			112 EUR

14. Ortsrandeingrünung (Bäume / Sträucher)			6.405 EUR
Ortsrandeingrünung im Osten	200 lfm	10 EUR	2.000 EUR
Ortsrandeingrünung im Süden	350 lfm	5 EUR	1.750 EUR
Umnutzung des Trafohäuschens	1 psch	2.000 EUR	2.000 EUR
Ortsrandeingrünung im Westen	70 lfm	5 EUR	350 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			305 EUR

15. Obstbaumwiesen			1.397 EUR
im Osten	30 St	35 EUR	1.050 EUR
Gabelung östlicher Ortseingang	8 St	35 EUR	280 EUR
zuzüglich 5 % Unvorhergesehenes			67 EUR

3. Karten

- Karte 7 „Massnahmenkarte ortsräumliche Planung“
und Karte 8 „Alternative“
- Karte 11 „Integrierte Maßnahmenkarte ortsräumliche
Planung und Grünplanung“